



© Cato Lein

Interview mit Bestseller-Autor Jo Nesbø

Vor einiger Zeit erreichte uns die Nachricht, Martin Scorsese ist Regisseur und Produzent der Hollywood-Verfilmung von *Schneemann*. Das muss doch eine große Ehre sein?

Das ist eine ganz große Ehre. Schon in jungen Jahren war ich ein Fan von ihm, er gehört zu den Regisseuren, die ich am meisten schätze. Entsprechend war meine Reaktion, als ich hörte, er ist an Bord.

Kaum ein Leser der Harry-Hole-Serie wird das Ende von *Die Larve* vergessen. Jeder hat sich gefragt, wie es um den Kommissar steht. Ist er tot? Lebt er?

Ich habe *Die Larve* und *Koma* zur selben Zeit entwickelt. Es war tatsächlich fast wie *Die Larve* 1 und 2. Aber dann habe ich festgestellt, dass ich zwei völlig verschiedene Geschichten erzähle, und sie deutlicher voneinander getrennt. Trotzdem hat das Ende von *Die Larve* einen großen Einfluss auf *Koma*. Der Leser möchte natürlich wissen, was aus Harry geworden ist.

Sie haben Harry Hole immer wieder ein bitteres Ende vorhergesagt. Was erwartet ihn in *Koma*?

Es ist natürlich schon so: Dieses Buch könnte das letzte Buch für Harry sein. *Koma* wäre ein guter Abschluss der Serie. Aber es muss nicht das Ende sein.

Rakel ist Harry Holes große Liebe, die beiden haben aber kein einfaches Verhältnis. Werden wir viel von ihr in *Koma* sehen?

Rakel und Oleg sind mehr und mehr ein Teil von Harrys Leben geworden, er hat sie gewählt. Er hat sich entschieden, Vater zu sein, obwohl er noch nicht einmal der leibliche Vater von Oleg ist. Das sagt viel über seinen Charakter, er zieht die Liebe dem Hass vor.

Wie kam es zu dieser Veränderung bei Harry Hole?

Vielleicht hat es etwas damit zu tun, dass man an einem bestimmten Punkt im Leben feststellt, dass man irgendwann sterben wird und dass die Familie, die Kinder die einzige Möglichkeit sind, dem etwas entgegenzusetzen. Harry war immer ein Einzelgänger, hätte die Einsamkeit immer der Gesellschaft anderer vorgezogen, aber in dieser Hinsicht hat er sich völlig verändert.

Worum geht es in *Koma*?

Mit diesem Buch habe ich mich gefragt: Was geht wirklich in einem Kommissar vor, der mit Vergewaltigung konfrontiert wird? Harry kann sich diesem Sog fast nicht entziehen, dieser Männerphantasie, obwohl er gleichzeitig absolut davon abgestoßen ist.

Wird der aufmerksame Leser in *Koma* wieder so etwas finden wie die von Ihnen erdachte Tatwaffe in Leopard?

Nicht dass ich wüsste.

Haben Sie und Ihre Hauptfigur viel gemeinsam?

Wir sind beide romantisch, melancholisch und leben einen Mix aus Chaos und Disziplin.

Wie stark ist Ihre Verbindung mit Harry Hole?

Anfangs habe ich gedacht, er und ich wären vollkommen verschieden. Inzwischen weiß ich, dass das nicht stimmt. Er ist zwar nicht mein Alter Ego und wir sind auch völlig verschiedene Menschen, trotzdem ist viel von mir in Harry eingeflossen. Sagen wir mal 70 Prozent. Das Beste von mir. Na ja, und auch die nicht ganz so guten Seiten.

Träumen Sie manchmal von Harry Hole?

Nein, nie. Gott sei Dank.